

Wochenblatt für Wilsdruff

Beilage zu Nr. 26.

Sonnabend, den 28. Februar 1914.

Betrachtung zum Sonntag Invokavit.

Matth. 4, 4: Und Jesus antwortete und sprach: Es steht geschrieben.

Das sind Worte aus der Versuchungsgeschichte des Herrn. Mit dem „es steht geschrieben“ weist der Herr die Versuche des Satans zurück die dahin ausgehen, ihn von seiner gottgegebenen Messiasaufgabe zu entfremden. Dreimal ritt der Satan mit allerlei Lockungen an ihn heran, aber dreimal muß er vor dem festen „Es steht geschrieben“ zurückweichen. Da sehen wir, wie hoch der Herr das Wort alter Testaments eingeschätzt hat. Es ist ihm Norm, Maß, Regel seines ganzen Verhaltens, mehr noch, es ist ihm die starke, feste Waffe, mit der er den Versucher überwindet. Wäre diese Stellung zum Wort der Schrift dem Herrn wohl möglich gewesen, wenn er in demselben nur Menschenwort gesehen hätte? Nein, vielmehr beweist uns diese Stellung mit voller Klarheit, daß er darin das Wort seines himmlischen Vaters, das untrügliche Gotteswort sah.

Daraus wollen wir lernen, wie auch wir das Wort der Schrift — und zwar nur nicht mehr das Wort alten Testaments allein, sondern auch vielmehr das Wort neuen Testaments, denn beides gehört unauflöslich zusammen, — zu würdigen haben, nämlich als das lautere Gotteswort an unseren Herzen. Freilich, daß es das ist, kann man nicht beweisen, wie, daß zweimal zwei ist. Dazu kommt man vielmehr zuletzt nur dadurch, daß man innerlich von der Wahrheit dieser Worte in seinem Gewissen überwunden wird. Diese innere Erfahrung führt zum Glauben, aber auch dann zu einem so festen Glauben, daß nichts, weder die haderfüllten Angriffe der Bibelfeinde, noch die gutgemeinten Vermittlungsversuche mancher Freunde, das Wort der Schrift mit den angeblich gesicherten Ergebnissen der Wissenschaft in Einklang zu bringen, darin und erschüttern kann. Denn unsere Beweiskraft hängt dann nicht davon ab, ob dieses oder jenes Wort in ihr textkritisch zu halten ist, ob die biblischen Bücher ohne Ausnahme von den Verfassern herrühren, nach denen sie genannt sind, ob diese oder jene in ihr enthaltene geschichtliche, geographische oder naturwissenschaftliche Angabe von der heutigen Wissenschaft überholt ist. Das alles sind Nebenfragen, das alles gehört zu dem menschlichen Gewande der Schrift, der zu den irdenen Gefäßen, darin wir das Wort Gottes haben. Unsere Gewisheit ist vielmehr darin begründet, daß wir in ihr den Weg erkannt haben, der uns zu einem gottseligen Leben hier auf Erden und zur ewigen Seligkeit droben im Himmel führt.

Nur, wer so zur Schrift steht, hat die rechte Stellung zu ihr gefunden. Aber der hat dann auch an ihr die allezeit scharfe und brauchbare Waffe gegen alle Versuchungen, die das Leben in dieser Welt mit sich bringt. Mit dem festen, entschlossenen: „Es steht geschrieben“ wird es ihm gelingen, alle Versuchungen der Welt und des eigenen Fleisches kraftvoll und nachdrücklich zurückzuweisen und der Wahrheit, Gerechtigkeit und dem Reich Gottes in der Welt den Weg zu bahnen. Steht du so zur Schrift? Gott gebe es. Gott lasse es dir gelingen, wenn es noch nicht oder noch nicht völlig der Fall ist. Der Weg dazu ist nicht bloß eifriges Studieren und Forschen in der Schrift, sondern vor allem Beten um Gottes heiligen Geist als den Geist der Wahrheit und demütiges sich Beugen unter das, was sie dir sagt und zumutet, auch wenn es dem alten Menschen schwer fällt. Du auch hier heißt es, Probieren geht über Studieren und dem Aufrichtigen läßt es Gott gelingen und dem Demütigen gibt er Gnade. Ach, wie haben wir doch alle zusammen jeden Tag nötig, zu bitten: Laß meinen Gang gewiß sein in deinem Worte.

Deutschlands Kriegstärke.

(Von unserem militärischen Mitarbeiter.)

Die Ausbreitung der Wehrmilliarde macht keine Schwierigkeiten. Man fragt man sich aber auch, was wir davon haben. Es gibt Anglisten, die über die „Schraube ohne Ende“ stöhnen und erklären, wir könnten ruhen, soviel wir wollten — immer seien „die andern“ uns über. Auch die Mutigen machen vielfach ein düsteres Gesicht. Die Wehrvorlage genügt lange noch nicht, denn bei den Franzosen allein finden mehr Soldaten unter der Fahne als bei uns. Dazu käme noch die Miesenmacht Rußlands, die uns erdrücken werde.

Es ist nicht gut, wenn man die eigenen Kräfte überschätzt, aber es kann noch gefährlicher sein, wenn man sagt wird. Gegenüber den phantastischen Ziffern, die vielfach durch die Presse gehen, ist dieser Lage im neuesten Heft der von unserem Generalstab herausgegebenen „Vierteljahrsscheffe für Truppenführung und Heereskunde“ berechnet, was eigentlich die Franzosen im Frieden auf die Beine stellen, und zwar an weißen Truppen in Frankreich und im Kolonialkrieg: 855 000 Kavalleristen und Gemeine mit der Waffe, 47 000 ohne Waffen, insgesamt also 702 000 Mann. Nun hat die Einstellung der Zwanzigjährigen ein etwas günstigeres Ergebnis gezeigt, als die Franzosen selbst erwartet hatten. Nach dem in der Deputiertenkammer bei den Debatten über den Gesundheitszustand erstatteten Bericht, der sich auf amtliche Ziffern stützt, zählt das französische Heer auf Friedensfuß insgesamt 717 400 Mann, von denen man aber (was bei uns nicht der Fall ist) etwa 50 000 abziehen muß, die ohne Waffe dienen.

Gleichzeitig sind bei uns im Reichstage die entsprechenden Ziffern für das Deutsche Heer genannt worden: 791 100 Mann, und zwar so gut wie durchweg wehrfähige. Wir haben also schon im Frieden ein Heer von etwa 84 000 Kombattanten, und zwar aus im wesentlichen nur zwei Jahrgängen, während die Franzosen zur Erreichung ihrer heutigen Ziffer die dreijährige Dienstzeit haben einführen müssen. Da nun auch der Gesundheitszustand im deutschen Heere den des französischen bei weitem

übertrifft, so können wir damit rechnen, daß wir im Laufe der Zeit es für den Kriegsfall auf ein nahezu doppelt so starkes Feldheer werden bringen können als die Franzosen. Ein „Einfrontenkrieg“ wäre also ein Erdrücken der Franzosen durch unsere Übermacht.

Wie aber, wenn uns gleichzeitig Rußland anfällt? Das Zarreich soll sein Heer von rund 800 000 auf 1 300 000 Mann durch die neuesten Bestimmungen im Frieden erhöht haben. Aber das ist eine Ziffer, die — ganze vier Jahrgänge darstellt. Gewiß eine immer noch imponierende Macht. Aber wir haben gegenüber Frankreich einen genügenden Überschuß, um mindestens sechs friedstarke Armeekorps gegen Rußland werfen zu können, wozu dann noch, selbst bei der Annahme, daß gegen die Balkanhalbinsel ebenfalls gesichert werden muß, mindestens zwölf Korps aus Österreich-Ungarn kämen. Ein Doppelzweikampf in Europa ergäbe mithin eine Partie, die durchaus keine schlechte Aussicht für uns böte.

Und dabei wird noch einmal in Betracht gezogen, daß Frankreich in der Platte von Italien gepackt werden könnte. Stellen wir auch das mit in Rechnung, so wird jede Anglisterei vollends überflüssig. Durch unsere Milliardenvorlage sind wir wirklich ein gutes Stück vorwärts gekommen und können zuversichtlich allen „Eventualitäten“ entgegensehen.

Der Luftfahrerdank.

In Berlin ist die Gesellschaft „Luftfahrerdank“ begründet worden. Es ist eine G. m. b. H., die als Erwerbsgesellschaft gedacht ist, um die Mittel zu beschaffen, die für die angemessene Sicherstellung der Luftfahrer erforderlich sind. Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung und der Betrieb kaufmännischer Vermittlungsgeschäfte usw.

Alle Fortschritte auf dem Gebiete der Luftfahrt hängen von der Begeisterung ab, mit der die Fahrer sich ihrem schweren und gefährlichen Berufe hingeben. Man kann aber von den Fahrern und Fliegern nur dann das Beste ihrer ganzen Persönlichkeit erwarten, wenn man ihnen die Gewähr bietet, daß im Falle von Verlegungen für sie selbst und ihre Hinterbliebenen gesorgt wird. Es ist ja bekannt, daß die Zahl der Unglücksfälle gerade auf dem Gebiete der Luftfahrt — und zwar der leibbaren Luftschiffe sowohl wie der Flugapparate — außerordentlich groß ist. So groß, daß die Versicherungsgesellschaften, an die man wegen einer Unfall- und Hinterbliebenen-Versicherung herantritt, sich zuerst ablehnen verhalten; die ersten Abschüsse der reichsdeutschen Fliegerkassen mußten mit einer Versicherungsgesellschaft in Wien gemacht werden!

Es ist nun das Bestreben der „Reichsfliegerkassen“, die sich im vorigen Jahre zu einer allgemeinen „Luftfahrerkassen“ erweiterte, gemein, für die Flieger sowohl wie für die Fahrer von Luftschiffen und die von Freiballons, überhaupt für alle, die bei der Luftschiffahrt im weitesten Sinne zu Schaden kommen können, zu sorgen: in Verlegungsfällen sie zu unterstützen und zu heilen, im Falle teilweiser oder gänzlicher Invalidität sie zu entschädigen und im Todesfälle der Hinterbliebenen (Witwen und Waisen, auch bedürftige Eltern und Geschwister) zu versorgen.

In neuester Zeit hat dies Bestreben eine neue Form angenommen, indem der „Luftfahrerdank“ gegründet worden ist, eine Körperschaft, in der alle früheren beratigen Bestrebungen aufgegangen sind. Sie tritt zunächst als „G. m. b. H.“ auf, aber das ist nur die Form für den Anfang.

Nun sind die Verhältnisse der Flieger zu den Flugzeugfabriken und alles, was damit zusammenhängt, die Verteilung der Preise zum Beispiel, auch die Reichsfliegerkassen ziemlich kompliziert, und das macht sich auch bei der Auffassung der Mittel für den Luftfahrerdank bemerkbar. Wir sehen eben noch im Anfang. Das Ziel ist jedenfalls, jeden Angehörigen der Luftfahrt in genügender Höhe zu versichern und zu versorgen, ohne daß er selbst dazu Beiträge zahlt. Das ist gewiß keine leichte Aufgabe, wenn man bedenkt, daß das Gebiet und die Zahl der Personen sich hoffentlich immer mehr ausdehnen wird.

Woher soll nun das Geld kommen? Aus Beiträgen des Reichsmarineamts, des Verkehrsministeriums, aus Stiftungen und laufenden Beiträgen zahlreicher Städte und anderer Stiftungen. Im vorigen Jahre sind an Beiträgen für die Unfallversicherungen, an Unterstützungen für Verletzte sowie für Hinterbliebenen zusammen beinahe 30 000 Mark (eigentlich 29 670,71) gezahlt worden. Aber der „Luftfahrerdank“ will seine Tätigkeit ausdehnen; der Name sagt es schon, nach dem Muster des „Invalidendank“.

Da denkt man nun an die verschiedensten Erwerbsmöglichkeiten; Vermittlung von Versicherungen, geschäftliche Vermittlungen auf dem Gebiete der Luftfahrt, Inseraten-Expedition, Lotterie, Reklamemarken, Postkarten usw. Man wird bald mehr hören.

Das sind zum Teil heisse Gebiete. Die Nachabnung erreicht nie das Original, und so der erste Erfolg hatte, schertert leicht der zweite. In den Reklamemarken hat schon mancher ein Haar gefunden, und es ist zu erwarten, daß diese Seuche allmählich abnehmen wird. Die geschäftlichen Vermittlungen können sogar gefährlich werden, sie drängen leicht zur Einseitigkeit und setzen das wohlthätige Institut Angriffs aus. Eine Zeitlang versprach man sich viel von Blumentagen; das hat ganz aufgehört — der Luftfahrerdank besitzt selbst noch anderthalb Millionen Rosenblumen, die er von einem Vorgänger übernommen hat und nicht loswerden kann. Die Annoncen-Vermittlung ist auch nicht so einfach, wie sie aussieht, sie hat jedenfalls mit starker Konkurrenz zu rechnen. Lotterien bedürfen der staatlichen Genehmigung, und der Staat betreibt selbst solche Geschäfte.

Es ist nicht so leicht, schnell viel Geld zu verdienen. Aber der Luftfahrerdank hat ja vorzügliche Aussichten auf Gebieten, wo er ohne Konkurrenz dasteht. Er hat in diesem Jahre einen wunderbaren Dreißigständer mit

speziellem Text und eigenartiger Illustration herausgebracht: die Blätter enthalten die einschlägigen Bestimmungen und Verordnungen, Vereine, Wetterkunde, Militärisches usw. Es hat ferner eine Landkarte für Luftschiffer herausgegeben mit Angabe der Ballonhallen, Flugplätze, Reichfeuer, Stützpunkte. Er plant ein Reisehandbuch für Luftfahrer. Das sind Dinge, auf deren Gebiet er maßgebend dasteht. Es wäre ferner an Vorträge zu denken. Das Gebiet der Luftfahrt ist so interessant, das Interesse so groß und — ebenso groß die Unkenntnis. Alles spricht von Luftschiffen und Fliegern, die Kinder streiten sich auf der Straße darüber und drängen sich vor den Schaufenstern, in denen Bilder ausgestellt sind: ein paar geschickte Redner mit Demonstrationsmaterial, Lichtbildern und dergleichen, die auf die Reife gingen und in Schulen, in Vereinen, in freien Berammlungen hübsche klare Vorträge hielten, könnten in kurzer Zeit viel Geld schaffen, wenn es heißt, daß der Überschuß für verunglückte Luftfahrer und deren Angehörige bestimmt ist; es müßten freilich Sachleute ersten Ranges sein.

Man ist in manchen Kreisen, so jung die Sache an sich auch ist, schon zu einseitig geworden. Die einen fassen die ganze Luftfahrt als „Sport“ auf, als Reforzbücherei; die andern denken nur an militärische Interessen, Landesverteidigung, Invasion; noch andere interessieren sich nur für die Technik und das Geschäft. Man darf nicht vergessen, daß es eine große Kulturfrage ist: die Kulturfrage unserer Zeit — die Eroberung der Luft durch den Menschen.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

* Die Disziplinaruntersuchung gegen den Kreisdirektor Wahl in Zabern, die von diesem selbst beantragt wurde, ist jetzt abgeschlossen. Dem Kreisdirektor ist von dem reichsständischen Ministerium bekanntgegeben worden, daß das auf seinen Antrag am 28. Dezember eingeleitete Disziplinarverfahren wegen des Verlangens der Zivilbehörde im Falle Forstner gegen ihn keinerlei Beweise für eine fahrlässige oder willkürliche Unterlassung von Amtshandlungen erbracht habe.

* Von der Möglichkeit einer Reichstagsauflösung spricht die „Süddeutsche Konservative Korrespondenz“, der aus Straßburg i. E. folgendes gemeldet wird: „Dem Bundesrat werden zwei Vorlagen zugehen, welche die einzelnen Bundesstaaten ermächtigen sollen, deutscheindische Vereine aufzuheben und deutschfeindliche fremdsprachige Druckschriften zu verbieten. Der Kaiser legt den allergrößten Wert darauf, daß diese beiden Vorlagen Gesetz werden und wird eventuell auch nicht vor einer Auflösung des Reichstages zurückschrecken.“

* Nach dem Geschäftsbericht des Reichsversicherungsamtes betragen im Jahre 1913 die Entschädigungen in der Unfallversicherung 176 793 700 Mark. In der Invalidenversicherung wurden insgesamt bis Ende 1913 2 477 490 318 Mark gezahlt. Im Jahre 1913 wurden in der Invalidenversicherung 290 Millionen Mark Einnahmen aus Beiträgen erzielt. Mit der Durchführung der Unfallversicherung waren im vorigen Jahre 116 Berufsvereinigungen und 561 Ausführungsbehörden beschäftigt. Für die Unfallversicherung kommen in Betracht 6 196 703 Betriebe und rund 27 Millionen versicherte Personen.

Spanien.

* Zu einem blutigen allgemeinen Aufstand wegen Einführung neuer städtischer Steuern ist es in Valencia gekommen. Alle Läden und Werkstätten wurden geschlossen. Unter Schmäheren auf die Mitglieder des Gemeinderats durchzogen Truppen die Straßen, wurden aber von der Gendarmarie zerstreut. Die Menge schleppte Steine gegen die Straßenbahnwagen, stürzte sie um und unterbrach den Verkehr durch allerlei Hindernisse. Die Polizei und Gendarmarie mußte mehrmals zum Angriff vorgehen, wobei mehrere Personen leicht verwundet wurden. Es wurden auch einige Verhaftungen vorgenommen. Am Abend durchzog ein Trupp von zweihundert jungen Leuten das Zentrum der Stadt und warf die Straßenlaternen ein. Die Gendarmarie griff ein, wobei fünf Leute verwundet wurden. Auch zwei Bomben explodierten, ohne jedoch einen Schaden anzurichten.

Rußland.

* Einer Rede des Zaren über die innere Politik, die er an das neue Ministerium hielt, mißt man große Bedeutung für die künftige Richtung der inneren russischen Politik bei. Der Zar empfahl dem Kabinett Einigkeit und forderte es auf, sich nicht bei Kleinigkeiten aufzuhalten. Dem kleinsten Meinungsverschiedenheiten müßten hemmend auf den Arbeitsgang einwirken. Er wüßte, daß das Ministerium gute Beziehungen zur Duma unterhalte, was dem Lande nur zum Heile gereichen könne. Er warne vor unzeitiger Anwendung des § 87, des Autokratieparagrafen, bei Durchbringung neuer Gesetze.

Aus In- und Ausland.

Chemnitz, 25. Febr. Fürst Wilhelm von Albanien ist heute früh um 10 Uhr 28 Minuten von Schloß Waldenburg über Berlin, wo er kurzen Aufenthalt nimmt, nach Petersburg abgereist.

Straßburg i. E., 25. Febr. Zum Stellvertretenden Bundesratsbevollmächtigten für Elsaß-Lothringen mit dem Wohnsitz in Berlin ist Ministerialrat Dr. Nobis ernannt worden.

Stockholm, 25. Febr. Die Auflösung des Reichstages wird am 3. März erfolgen. Der Wahlkreis ist schon im vollen Gange. Politische Reden werden jeden Tag von den hervorragendsten Politikern aller Parteien gehalten.

Stockholm, 26. Febr. Am Schluß der Sitzung der Zweiten Kammer erklärte der Ministerpräsident in Beantwortung einer Interpellation des Sozialisten Palmström, daß die Auflösung des Reichstages bald nach Ablauf dieser Woche zu erwarten sei.

Paris, 26. Febr. Die Kammer hat das Gesetz über eine selbständige Pensionskasse für die Bergarbeiter einstimmig angenommen.

Deutscher Reichstag.

(222. Sitzung.) C.B. Berlin, 26. Februar.

Etat des Reichseisenbahnnamts.

Abg. Stolle (Soz.): Die Vereinfachung des deutschen Eisenbahnwesens ist bisher vom Reichseisenbahnamt zu wenig gefördert worden.

Einheitsstaat unseres Eisenbahnwesens

Im Widerspruch zu der Reichsverfassung besteht ist. Es wird ja bestritten, dass Preußen einen Eisenbahnkrieg mit Sachsen führe.

Abg. Eisenhäger (L): Ich kann die Beschwerden über die Schädigungen der Viehtransporte als Ausschreitungsmitglied des Reichstages nur unterschreiben.

Abg. Dr. Pfeiffer (Z): Dringend erwünscht wäre die Einführung von Schlafwagen dritter Klasse.

Abg. Koch (So): fordert die Beseitigung des gefährlichen Kiestedter Tunnels hinter Eistein.

Abg. Dr. Wendt (Z): Dieser unglückliche Kiestedter Tunnel muss beseitigt werden.

Abg. Fischer-Dannow (Soz): tritt für Reichseisenbahnen ein.

Nord- und sächsische Eisenbahninteressen.

Abg. Schirmer (Z): Wegen die Übernahme der Eisenbahnen auf das Reich hat sich nicht nur das bayerische Zentrum, sondern auch der Führer der bayerischen Sozialdemokraten, Herr v. Kollmar, ausgesprochen.

Abg. Zimmermann (natl): An der Einrichtung der Linien Hamburg-Kiel-Fehmarn mag West- und Süddeutschland interessiert sein.

Abg. Dr. Certeil (L): Unser Eisenbahnwesen kann sich vor dem Inland und Ausland sehen lassen.

Abg. Dr. Pfeiffer: Das werden Sie nie erreichen.

Präsident des Reichseisenbahnnamts Wasserzapp:

Die Verwaltung der Reichseisenbahnen erhält das Wort der Abg. Fuchs (Soz) für eine Anzahl von Spezialwünschen für das Saar-Lothringen.

Abg. Haas (So): Ich möchte noch dem Wunsch Ausdruck geben, bei den Schnellzügen der rheinischen Eisenbahnen Wagen dritter Klasse einzuführen.

Abg. Haas (So): Ich möchte noch dem Wunsch Ausdruck geben, bei den Schnellzügen der rheinischen Eisenbahnen Wagen dritter Klasse einzuführen.

Präsident Dr. Kopp: Wegen dieses Ausdrucks rufe ich Sie zur Ordnung.

Abg. Schwabach (natl) weist demgegenüber darauf hin, dass die reichsständischen Bahnen vom Reich gekauft worden sind.

Das Ende der Zabernkommission.

Ablehnung aller Anträge.

Berlin, 26. Februar.

Die heutige Sitzung der sogenannten Zabernkommission des Reichstags war gleichzeitig auch ihre letzte.

Der Satz 1 dieses Antrags, wonach die bewaffnete Macht zur Unterdrückung innerer Unruhen nur auf Erläuterung der zuständigen Zivilbehörden verwendet werden kann, wurde mit 11 gegen 10 Stimmen abgelehnt.

Weitere Anträge der Polen, Schaffer und Sozialdemokraten wurden gleichfalls abgelehnt.

Posen als prinzipielle Residenz.

Prinz Eitel Friedrich.

Potsdam, 26. Februar.

Wie in hiesigen Hofkreisen mit Bestimmtheit verlautet, wird Prinz Eitel Friedrich von Preußen, der zweite Sohn des Kaisers, im Herbst dieses Jahres das Kommando der Königsjäger zu Pferde in Posen übernehmen.

Dastentlassung der Frau Hamm.

Unschuldsteuerungen.

Sieburg, 26. Februar.

Nachdem gestern das Gericht in Eiberfeld dem Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens in der Nachlasssache Hamm stattgegeben hat, wurde die im hiesigen Buchhaus internierte Frau Hamm heute auf freien Fuß gesetzt.

Mißhandlung eines Generalmajors.

Doppelselbstmord der Buriden.

Reiße, 26. Februar.

Hier hat sich ein in der deutschen Armee noch nicht dagewesener Vorfall ereignet.

Die Täter, die zunächst entflohen, wurden heute früh bei Wischke auf der Strecke Reiße-Cöppeln vom Juge überfahren und erschossen.

Die Leichen der beiden Soldaten lagen dicht beieinander. Der eine Leiche, der eines Kavalleristen, war der Kopf glatt abgefahren.

Verhängnisvolle Kesselexplosion.

12 Tote, 8 Schwerverletzte.

n. Berlin, 26. Februar.

Eine entsetzliche Katastrophe, die zahlreiche Menschenleben forderte, hat ereignet sich heute mittag in dem benachbarten Kummelsburg.

In der Nitro-Benzolfabrik, einem allein stehenden Gebäude, sollte ein neuer offener Kessel aufgestellt werden.

Bald rasselten die Feuerwehren von Kummelsburg, Lichtenberg und Berlin heran und begannen das Rettungs-

Immer weiter dringen die Feuerwehrene vor der giftigen Ausdehnung. Der Zugang zu dem Gebäude wird durch verbeulte, dachbühige Einteile versperrt.

Die Toten. Auch Tote werden unter den Trümmern gefunden, immer größer wird ihre Zahl.

Menge Fensterseiden in Krämmer gegangen. Immer mehr Ärzte und Krankenwagen treffen ein; sie alle erhalten Arbeit, denn immer mehr Bewundete werden unter dem Gewicht von Eisenteilen, Maschinen und Steinen hervorgezogen.

Vermutliche Ursache der Katastrophe.

Ob es gelingen wird, die Ursache des Unglücks einwandfrei festzustellen, ist mindestens zweifelhaft, denn die direkt Beteiligten sind stumm.

Der Materialschaden ist ganz bedeutend, da auch die übrigen massiven Bauabschnitte des Unternehmens, in denen sich große Kesselanlagen, Schmelze und Schmelzereien sowie Destillierapparate befinden, arg mitgenommen sind.

Erläuterung der Fabrikleitung.

Kummelsburg, 26. Februar.

Durch die heute vormittag in unserer Fabrik erfolgte Explosion eines Nitriergefäßes ist die Nitrobenzolfabrik zerstört worden.

Durch die Lupe.

(Etwas vom März in Versen.)

Warst Du bis vor kurzem trübe, — dann sei fröhlich jetzt, mein Herz, — denn mit allen seinen Freuden — naht sich Dir der Monat März — Unaufhaltsam fliehet der Winter, — und der Fez mit seiner Pracht — hat sich langsam und allmählich — nimmere auf den Weg gemacht.

Aus der Geschäftswelt.

Das Favorit Moden-Album Frühjahr und Sommer 1914 ist zum Preise von 60 Pfennig im Verlag der Internationalen Schnittmanufaktur, Dresden, soeben erschienen.

Ein guter Kamerad

Der Kamerad ist der Fische mit dem Dorsch, das Erkennungszeichen der echten Scotts Emulsion. Sie kennen ihn genau und wissen, daß er Ihnen für die gute

Scotts Emulsion



Früher

benutzte man als feinstes Gewürz für alle Süßspeisen die teuren Vanille-Echoten.

Heute

verwendet jede sparsame Hausfrau zum Würzen von Milch- und Mehlspeisen, Kakao, Saucen, Puddings, Cremes, Kuchen, Tee, Schlagobsch usw. nur

Dr. Oetker's Vanillin-Zucker

Ein Päckchen von Dr. Oetker's Vanillin-Zucker entspricht 2 bis 3 Schoten guter Vanille und kostet nur 10 Pfg (3 Stück 25 Pfg).

Auf der Rückseite

der Päckchen von Dr. Oetker's Vanillin-Zucker finden Sie ein vorzügliches Rezept zu einer Vanille-Creme. Delikat im Geschmack, leicht herzustellen!

Holz-Auktion.

Dienstag, den 5. März d. J., von vormittags 10 Uhr ab, kommen auf dem Revier des Rittergutes Lanneberg ca. 2000 sichtene Stangen von 4-12 cm Unterstärke 40 sichtene Durchforsthaufen 5 Meter sichtene Rollen unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend zum Verkauf.
Sammelplatz: Am Maschinenhaus im Tiefengrund.
Pinfert.

Berufs-Vorbildung

Abteilungen für männliche und weibliche Besucher
Ostern 1914. — 49. Schuljahr. Pläne und persönliche Besprechungen kostenlos.
I. Höhere Fortbildungsschule (Tagesvollschule — Lehrlingschule). Kurse für Handelslehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige und solche Schüler, die sich für eine aufzunehmende oder verwandte Berufsart oder für die Beamtenlaufbahn erst vorbereiten sollen. Befreiung von weiterer Fortbildungsschulpflicht.
II. Handelsschule. A. Handelswissenschaftliche Kurse für Erwachsene:
a) für bejahrtere und jüngere Männer (Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibende, Beamte, Militäre usw.)
b) für Frauen und Mädchen.
Tages- und Abendklassen. Ausbildung zum Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Stenographen, Maschinenschreiber usw.
B. Vorbereitung für Amtsprüfungen zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Staats- und Gemeinbedienst. usw.), ebenso für Prüfungen zur Beförderung in die nächste höhere Dienststelle.
III. Privatkurse für zum Teil ältere Personen, hauptsächlich während der Abendstunden in Klassen und in Einzelunterricht. Freie Auswahl einzelner Lehrfächer.
Sprechstunde täglich 11-1, 2. und 3. u. 5-7 Uhr.

Klemich'sche Handels- und höhere Fortbildungs-Schule
Direktion: L. O. Klemich
Dresden A. B., Moritzstr. 3 Fernspr. 13509

Drucksachen aller Art fertigt an die Buchdruckerei des Wochenblatt für Wilsdruff.



Mit 3 Kühen und einem Alfa-Separator

verdient man mehr Geld als mit 4 Kühen und Sattenentrahmung.
Tausende und Abertausende von Landwirten haben diese Tatsache schon erkannt und jeder erfahrene Milchwirt kann es bestätigen.
Bei solchem großen Vorteil der Alfa-Entrahmung erscheint es verständlich, daß es noch Landwirte gibt, die ohne einen Alfa-Separator auszukommen glauben.
Wer Rahm verkauft oder buttert und keinen Separator oder eine schlechte Maschine besitzt, für den ist es immer ein großer Vorteil, einen Alfa-Separator in Benutzung zu nehmen.
Falls Sie noch keinen Separator haben, — früher oder später schaffen Sie sich einen an — so wählen Sie nur den besten — den Alfa-Separator. Bedenken Sie stets: man kann kein Geld verdienen, wenn man bei der Anschaffung eines Separators zu sparen versucht. Ein Alfa-Separator kostet nur wenig mehr und hält 5-10 mal so lange, als viele andere Zentrifugen.
Vertreter: Ludwig Hollandt, Meissen.

Klavierkammer Sachse
aus Dresden
ist 2., 3. und 4. März in Wilsdruff
O. Bretschneider, „Stadt Dresden“.

Dauerbrandöfen Petroleum-Öfen

sowie sämtliche anderen Öfen und Gusswaren empfiehlt
Martin Reichelt, Wilsdruff
am Markt — Tel. 66.

Vermischt

wird niemals die Wirkung der echten **Stedenpferd** **Teer- und Seife** von Bergmann & Co., Nadebeul gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Gesichtsröte, Blüthen, Pusteln usw. à St. 50 Pfg. bei: Vaul Alexsch, Otto Fausst und Carl Jähnichen, Herzogswalde.

Merzte
bezeich. a. vorte. Hustenmittel
Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“
Millionen gedr. gegen
Husten
Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Katarrh, schmerz. Hals, fow. als Vorbeugung gegen Erkältungen.
6100 nos. beql. Zeugn. v. Arzt u. Priv. verb. den sicher. Erf. Appetitanreg., feinschmeck. Bonbons.
Pat. 25 Pf., Dol. 50 Pf. In d. i. Apoth., so Löwenapoth., P. Klettsch, Drog., Dresden. Str. in Wilsdr. u. M. Lummer, Saxonia-Drog. in Mohorn.

+ Hilfe +
gegen Periodenstörung Unschädlich unter Garantie. (Rein Heilmittel.) (Rückporto erb. ten)
Frau A. Müller, Dresden, Kronprinzenstraße 4.

Landwirtschaftsöfen
Füllöfen, Grundöfen, Kachelkochherde, Kochmaschinen, Sparherde, Dauerbrandöfen, Kacheln und Ersatzteile liefert und setzt unter Garantie
Emil Kühne
Ofensetzermeister, Telef. 242
Musterlager: Döbeln i. Sa., Obermarkt 14, altes Amtshaus.

Im Schlachtpferde
umfaßt die höchsten Preise.
Rohschlachtereier Bruno Ehrlich, Deuben, Telefon 74.
Nichttausende Pferde werden sofort per Wagen abgeholt.

Landwirtschaftl. Schule Freiberg.
Der diesjährige Sommerkurs beginnt Montag, den 20. April, vormittags 10 Uhr. Anmeldungen erbittet recht bald und nähere Auskunft erteilt
Prof. Dr. Rohlschmidt, Direktor, Schloßstraße 20.

Möbelfabrik mit Dampftrieb
Robert Geissler, Tischlermstr., Wilsdruff
— Telefon 105. —
Grosses Lager echter und lackierter Möbel eigener Fabrikation. Ganze Einrichtungen, einzelne Stücke — Anfertigungen auch nach Angabe.

Über 15 diverse Sorten Saatkartoffeln

als:
Cimpals frühe
Kaiserkrone
fedora
Lucia
frühe rote Rosen
Alma
Eldorado
Hajfia
fürstencrone
Up to date
Böhmes Erfolg
Woltmann
Woltmann 34
Märker
Industrie

aus bewährtem schlesischen, böhmischer und Meissenburger Saatkartoffeln liefert zum Preise von 2,10 bis 2,75 Mk., ab dortiger Station, in Waggonladungen. Frucht beträgt per Zentner 30 bis 55 Pfennig.
Die meisten Sorten sind vom Saatkartoffelverein anerkannt und werden direkt von ostschlesischen und böhmischen Saatkartoffelwirten bezogen.
Aus diesen Gebieten haben sich die Saaten für unseren Boden bis jetzt am vorzüglichsten bewährt.
Louis Kühne, Hofmühle.

Gelegenheit!
Billige Teppiche!
Trotz gewaltiger Preissteigerung große billige Teppiche in allen Größen und Qualitäten. Untenstehend nur ein Teil dieser extra billigen Offerte.
Axminster-Teppiche
Größe 135x200 jetzt schon von Mk. 15.— an
Größe 170x235 " " " Mk. 25.— an
Größe 200x300 " " " Mk. 39.— an
Größe 240x370 " " " Mk. 60.— an
Größe 300x400 " " " Mk. 80.— an
Bouclé-Teppiche
Größe 160x220 jetzt schon von Mk. 25.— an
Größe 175x235 " " " Mk. 27.— an
Größe 200x300 " " " Mk. 35.— an
Größe 250x350 " " " Mk. 60.— an
Billige Teppiche!
Es ist diese billige Offerte kein alltägliches Angebot und bitte ich höflich, sich von der Preiswürdigkeit meiner Waren zu überzeugen. Auch bitte ich die Auslagen in meinen 10 Schaufenstern zu beachten.
Plüsch-Teppiche
Größe 135x200 jetzt schon von Mk. 20.— an
Größe 170x235 " " " Mk. 32.— an
Größe 200x300 " " " Mk. 50.— an
Größe 250x350 " " " Mk. 80.— an
Größe 300x400 " " " Mk. 100.— an
Ernst Pietsch
Dresden-A., Moritzstr. 17

Wäscht von selbst ohne Reiben und Bürsten.
Persil
das selbsttätige
Waschmittel
Bleicht und desinfiziert.
Garantiert unschädlich.

Vorschuß-Verein zu Wilsdruff

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Die Mitglieder des Vereins werden zu einer

Dienstag, den 10. März d. J., abends 8 Uhr

in der **Restauration Amtshof** stattfindenden

General-Versammlung

hierdurch eingeladen.

Die Mitglieder haben sich durch Vorzeigung ihrer Quittungsbücher über bezahlte Stammanteile zu legitimieren.

Der Einlass und die Anmeldung findet von abends 7 Uhr an statt; um 8 Uhr wird das Lokal geschlossen.

Die Tagesordnung für die Generalversammlung wurde mit Zustimmung des Aufsichtsrates wie folgt festgestellt:

1. Vortrag der Rechnung über das Geschäftsjahr 1913 und Justifikation derselben seitens der Generalversammlung.
2. Beschlussfassung über die Verteilung des erzielten Reingewinns.
3. Neuwahl und Ergänzungswahl des Aufsichtsrates an Stelle der ausscheidenden, aber sofort wieder wählbaren Herren Stadtrat Wehner, Stadtrat Dinndorf, Sattlermeister Moritz Kühne-Grumbach und Gutsbesitzer Oskar Pietzsch-Lampersdorf.
4. Beschlussfassung über etwaige Anträge der Mitglieder, welche bis 6. März an den Vorstand einzureichen sind.

Der Rechnungsabschluss mit der Bilanz liegt von jetzt ab im Kassenlokal zur Einsichtnahme bereit und ist bereits in Nr. 22 dieses Blattes bekannt gegeben worden.

Wilsdruff, am 28. Februar 1914.

Der Vorstand.

G. Fischer.

W. Krippenstapel.

Ländlicher Spar- und Vorschußverein für Röhrsdorf und Umgegend.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden zu der

Mittwoch, den 25. März 1914, von nachmittags 1 Uhr an

im „**Gasthof zum Erbgericht**“ in Röhrsdorf bei Wilsdruff stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

hiermit eingeladen.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist nach § 29 der Satzungen jeder im Aktienbuche eingetragene Besitzer einer Aktie berechtigt, hat jedoch durch Vorzeigen der Aktien seine Stimmberechtigung nachzuweisen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung, sowie Erteilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat
2. Beschlussfassung über Verwendung des erzielten Reingewinns.
3. Besondere Anträge von Aktionären, welche nach § 28f der Satzungen eine, event. zwei Wochen zuvor beim Vorstände einzureichen sind.
4. Ergänzungswahlen zum Aufsichtsrat an Stelle der ausscheidenden aber wieder wählbaren Herren Privatius Robert Richter in Röhrsdorf, Privatius Max Runge in Grumbach, früher Wilsdruff, und Gutsbesitzer Richard Franz in Gohlis.
5. Genehmigung von Aktienübertragungen.

Röhrsdorf, den 26. Februar 1914.

Ländlicher Spar- und Vorschußverein für Röhrsdorf und Umgegend.

Richard Häntchen, Direktor.

Kleiderstoffe und fertige Kleidung

sind zwei Hauptartikel meines Geschäftes, denen ich deshalb besondere Aufmerksamkeit zuwende. Ich bringe darin für dieses Frühjahr in grosser Auswahl

entzückende Neuheiten

zu mässigsten Preisen bei Berücksichtigung nur guter, haltbarer Qualitäten.

Besonders preiswerte Einkaufsgelegenheit in Konfirmandenkleidern.

Eduard Wehner, Markt — Meissner-Str.

Beachten Sie bitte meine sechs Schaufenster!

Kaffee

in bekannten guten Qualitäten
= stets frisch geröstet! =

Voll ausgiebig, aromatisch und kräftig
unerreicht
in allen Preislagen.

Theodor Goerne

vorm. Th. Ritthausen.



Nähmaschinen

Seidel & Naumann
Wasch- u. Wring-
Maschinen
empfiehlt Mart Reichelt
Wilsdruff, Markt 41

Damen- u. Herren-

Regenschirme

empfiehlt in großer Auswahl
Emil Glathe
Wilsdruff.

Reparaturen werden schnellstens und
billigst ausgeführt.

Edgar Schindler

Uhrmacher

Wilsdruff .: Dresdner Strasse

vis a vis dem Rathaus.



Zur bevorstehenden

Konfirmation

habe ich eine grosse Auswahl

Konfirmanden-Uhren
Konfirmanden-Ringe
moderne Colliers
Armbänder
Broschen

in allen Preislagen am Lager.

Bitte meine drei Schaufenster zu beachten.

Herren-, Knaben- u. Arbeits-Garderobegeschäft

Dresdner Str. 69. Curt Plattner Dresdner Str. 69.

bittet bei Bedarf um gütige Berücksichtigung und empfiehlt

Konfirmanden-Anzüge

in grösster Auswahl von 12—28 Mark

Paletots und Ulster
staunend billig

Herren-Anzüge

in modernen Stoffen und Farben
von 15—35 Mark.

Winter-Joppen
Sommerpreise.

Kinder-Anzüge

reizende Neuheiten
von 4—15 Mark.

Wetter-Pelerinen Rucksäcke Gamaschen

Arbeits-Garderobe für jeden Beruf.

Hüte, Mützen, Koffer, Schuhe, Stiefel
Kragen, Kravatten, Regenschirme
Hemden, Blusen, Jacken, Schürzen
Hosenträger, Strümpfe usw.

Hildebrand's Möbelgeschäft, Wilsdruff

Telephon Nr. 125

Telephon Nr. 125

liefert in erstklassiger Qualität:

Herren-, Speise- und Schlafzimmer in echt und imitiert, komplette
Ausstattungen und einzelne Möbel in moderner Ausführung zu
billigsten Preisen.



Sind wieder mit einem großen Transport
hochtragender und neuemelkender

Kühe

eingetroffen und stellen selbige von heute
an billig zum Verkauf.

Resselsdorf, am Bahnhof.
Telephon Amt Wilsdruff Nr. 71.

Gebr. Gerch.

Inh. Hugo Gerch.

2 Dresdner Albert-Theater-Aktien a 1000 Mk.

mit Freispiel, 1. Barlt. u. umständl. halber für 1600 Mk. verkäuflich. Gest.
Offerten unter 2222 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Koche mit Knorr

Millionen Kinder werden
jährlich in Deutschland mit
Knorr-Hafermehl ausge-
zogen. — Knorr-Hafermehl
ist die führende Marke. Das
Paket kostet 50 Pfennig.

Sehr beliebt sind auch
Knorr-Suppenwürfel in 48 Sorten.
1 Würfel 3 Teller 10 Pfg.
Versuchen Sie Knorr-Dilz-Suppe!

richtigen Lösungen gelöst, die bis Mittwoch abend in der Redaktion des „Wochenblatt für Wilsdruff“ mit der Aufschrift: „Preisrätsel-Lösung“ eingegangen sind. Um Unzuträglichkeiten bei der Auswahl der Gewinne zu vermeiden, muß die Lösung außer dem Namen und Wohnort auch die Altersangabe des Abonnenten enthalten. — Bei Abholung der Gewinne ist die letzte Abonnementsquittung vorzuzeigen.

Skatenaufgabe.

a b c d die vier Farben, A K: K König; D Dame, Ober; B Bube, Wenzel, Unter; V M H die drei Spieler. M, der Mittelhandspieler, verliert ein Großspiel auf folgende Karte:

a b cB; aA, D; bA, 10; c10, K, D.



V hätte bis Null ouvert gehalten, den er „mathematisch“ hatte. Im Skat lagen bK, D, H hatte 4 Punkte mehr in der Karte als V. Die Gegner kommen auf 65. Wie sahen die Karten? Wie ging das Spiel?

Silbenversteckrätsel.

Derwisch, Asien, Wiege, Vergötterung, Schlichtheit, Sterndeuter, Magister, Midas, Verstand, Angel, Abend. Es ist ein bekanntes Jitat aus Schiller zu suchen, dessen einzelne Silben der Reihe nach versteckt sind in vorstehenden Wörtern ohne Rücksicht auf deren Silbenteilung. Lösungen in nächster Nummer.

Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer.

Bilberrätsel: Zeit heilt alle Wunden.

Zahlenpyramide:
R
A R N
G A R N
R A N G E R
T A N G E R

Gruppenrätsel:
Es ist ein schön arabisches Pferd
Mehr als ein Stall voll Esel wert.

Kirchennachrichten
am Sonntage Involavit.

Wilsdruff.
Form. 9 Uhr Predigtgottesdienst. (Text: 2. Cor. 6, 1-10.)
Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst
Nachm. 2 Uhr Taugottesdienst.

Grumbach.
Form. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Nachm. 2 Uhr Taugottesdienst.

Kesselsdorf.
Form. 1/9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl, Hilfest. Männchen.
Form. 9 Uhr Predigtgottesdienst, Parrer Heber.
Nachm. 1/2 Uhr Taugottesdienst, Hilfestlicher Männchen.
Nach. 4 Uhr Festreden in Braunsdorf, derselbe.

Sora.
Form. 1/9 Uhr Hauptgottesdienst.
Mittwoch den 4. März:
Abends 1/7 Uhr Passionsgottesdienst.
Donnerstag den 5. März:
Abends 1/8 Uhr Hausdänerversammlung, Besprechung des neuen Steuer-
gesetzes im Gasthof zu Kamperdorf.

Röhrsdorf.
Form. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst.

Limbach.

Form. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst.
Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst.

Blankenstein.

Form. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst. Daran schließt Unterredung mit den Jünglingen.

Neukirchen.

Form. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst.

Marktbericht.

Freitag, den 27. Februar 1914.

Am heutigen Markttag wurden 117 Stück Ferkel eingebracht. Der Preis stellte sich je nach Größe und Qualität auf 17-25 Mark.

Dresdner Schlachtviehpreise.

Dresden, 19. Februar. Auftrieb: 14 Ochsen, 11 Bullen, 5 Kalben und Kühe, 1357 Kälber, 11 Schafe. — Ferkel 2043 Schweine, zusammen 3441 Stück. Preise für 50 Kilogramm Lebend- resp. Schlachtgewicht in Mark. Ochsen, Bullen, Kalben und Kühe Montagspreise. Ferkel — resp. — Kälber: Doppelsender 85-95 resp. 115-125 beste Mast- und Saugkälber 61-63 resp. 103-105, mittlere Mast- und gute Saugkälber 55-59 resp. 97-101 und geringe Kälber 46-52 resp. 87-93. Schweine: Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahr 50-51 resp. 66-67, Zeitschweine 50-51 resp. 66-67, fleischige 48-49 resp. 64-65, gering entwickelte 44-48 resp. 63-64 und Sauen und Eber 43-47 resp. 59-63. Geschäftsgang: Bei Kälbern und Schweinen langsam — Ueberländer: 11 Ochsen, 7 Bullen, 2 Kalben und Kühe, 2 Schweine. — Schafe waren österreichisch-ungarischer Herkunft.

Die heutige Nummer umfasst 24 Seiten incl. Romanbeilage, Heimatbeilage und Welt im Bild.

Rosen
Hochstämme,
Busch- und Kletter-Rosen
zur Frühjahrspflanzung empfohlen
Wilsdruffer Rosenschulen
Karl Winter, Wilsdruff, am Bahnhof.

Konfirmanden-Anzüge

blau marengo schwarz
dunkelgemustert

15.- 18.- 21.- 24,50 27.- 28,50

Prima Verarbeitung
Vorzüglicher Sitz
Grösste Auswahl

B. Walther Potschappel

Sonntags offen
II bis 2 Uhr.

Sine import. hochtragende Oldenburg. Stute
vierjährig (Kapp.) guter Einspanner und aus. sicher, verkauft preiswert
Wilsdruff Telephon 86. **Rich. Bennewitz.**

Drahtgeflecht, Stacheldraht, Draht, Krampen,
1a verzinkt, empfiehlt billigt
Paul Schmidt,
Dresdener Straße, Ecke Rosenstr. 94.
Telefon 84.

Damen - Jacketts und -Paletots
in grosser Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen und zum Teil unter halbem Preis empfiehlt

Emil Glathe,
Wilsdruff.

Karpfen Hale, Schleien
empfehlen **Max Liebig.**

Bohn- oder Zinshaus
in Wilsdruff zu kaufen gesucht.
Off. unt. 2261 a b Gyp. d. Bl. erb.

13 500 Mark
werden auf ein Landgut zum 1. April als erste Hypothek vom Selbstda. Leiber gesucht. W. Off. u. 2283 a. b Gyp. d. Bl.

Süden Sief. v. Darlehnschwindlern
und verlangen sofort Näheres über reelle und schnelle Geldverleihung vom Christl. Schriften-Verlagshaus Hamburg. Viele Dankschreiben aus allen Teilen Deutschlands.

Schirmmeister, jüngere Knechte, Pferde- jünger, Mäde, sowie Oftermäden
und Ofterjungen sucht **Bernhard Boll. d.** Stellenvermittler **Wilsdruff** Markt 10. Fernsprecher 112.

Saat-Kartoffeln
Kaiserkrone, Rosen, Schneeglöckchen, Ny to date, Fürstentrone, Märker, Cable-Calk, Eldorado, Mohardt,

Woltmann 54
offert billigt

Ernst Winkler
Kamperdorf.

Schlachtpferde
kauft zu höchsten Preisen die älteste Hofschlachtereiv Oswald Mensch, Potschappel. Tel. Nr. 735. Bei Unglücksfällen bin mit Transportwagen sof. zur Stelle.

Gasthof Blankenstein.
Sonntag, den 1. März 1914
Kartbesuche
Pantonion-Balnmusik.
Hierzu ladet freundlichst ein
Max Richter.

Karpfen, Hale Schleien
empfehlen **Otto Breitschneider,**
Restaurant „Stadt Dresden“.
Telefon Nr. 76.

Drahtgeflecht, Stacheldraht, Draht, Krampen,
1a verzinkt, empfiehlt billigt
Martin Reichelt,
Am Markt. Telefon 66

Es ist die höchste Zeit!


Jahrräder jeden Systems werden billigst repariert, emal- lert und vernickelt. Große Auswahl in neuen Jahrrädern und Zubehör Arthur Fuchs, Markt 8, Telephon 77.

Emmentaler Schweizerkäse, echt Limburger Käse, Heinrichstaler, Camembert, kleine Harzer Käse
empfehlen

Otto Kaubisch
Grumbach, an der Kirche.

Resttapeten
in Zimmerpackung einschließlich passender Borte schon für 1 Mk. 20 Pfg. pro Zimmer empfiehlt
Arthur Rirstein, Reizen
Neugasse 59.

Zwei neue, moderne
Plüschsofas
a 58 Mark, zu verkaufen.
Löbtauer Straße 291 G.

Wohnung
mit elektrischer Lichtanlage Reizen Str. 264 c, bestehend aus zwei Bohn-, zwei Schlafzimmern, Küche, Korridor und Zubehör, per 1. April oder sofort zu vermieten. Näheres bei **Worth Weber,** Grumbach.


Heute verschied nach langem, geduldig ertragenem Leiden in ihrem 65. Lebensjahre meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Grossmutter
Clara Auguste Mathilde Hauptvogel
geb. Horn.
In tiefer Trauer
Grumbach, den 26. Februar 1914.
L. Hauptvogel und Kinder.
Die Beerdigung findet Montag, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.


Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss ist heute nachmittag 4 1/2 Uhr unser innigstgeliebter, herzenguter Liebling, unser lieber
Horst
im Alter von 2 1/4 Jahren an Herzlähmung sanft entschlafen.
Dies zeigen in tiefstem Schmerze an
Erbgericht Grumbach, den 25. Februar 1914
Die tiefbetrübten Eltern
Albin Kaiser u. Frau Marie geb. Rülker
und die Grossmütter.
Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause nach dem Friedhof Grumbach statt.

Feine Wäsche
zum Waschen und Plätten wird angenommen.
Marie Gierch, Wilsdruff,
Reizner Straße 264c.

Sprungfäh. Zuchteber
Reizner Abstammung
zu verkaufen **Birkenhain Nr. 16.**

Ostermädchen
kräftig und geschickt, sucht für hier oder auswärtig Stellung als Hausmädchen. Off. u. 2295 an die Gyp. d. Blattes erb.

Zwei Nusstämme
hat zu verkaufen.
Rost, Grumbach

Verloren
wurde den 4. Februar zum landwirtschaftlichen Verein Wilsdruff eine lange, goldene Brosche. Gegen Belohnung abzugeben **Hotel Adler.**

Güter u. Wirtschaften
für sofort oder 1. April.
Auch Einheiraten
mit 10-20000 Mark.
S. Thiele, Reizen, Baffingstr. 5.

Gewerbe- Verein.

Dienstag, den 3. März, punkt 8 Uhr, im Hotel Löwe

74. Stiftungsfest Konzert, Theater und Ball.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein **D. V.**
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, herzlich willkommen.
Karten für Gäste sind zu haben beim Vorstand L. Seidel.

Theater-Abend

Donnerstag den 5. März abends 7/8 Uhr im Adler:

Der Dornenweg.

Schauspiel in drei Aufzügen von Philipp.

Preise der Plätze: 75 Pfg. und 50 Pfg., Galerie 30 Pfg.
Sämtliche Saalplätze sind numeriert. Vorverkauf von heute ab im Adler.
Der evangelisch-nationale Arbeiterverein.

Turnverein Grumbach (D. T.)

Sonntag, den 1. März 1914,
abends 7 Uhr, im Gasthofe

Familien-Abend.

Hierzu laden freundlichst ein
Der Vorstand und Paul Bohr.

Einladung.

Hiermit gestatte ich mir, alle Interessenten in Wilsdruff
und in den umliegenden Ortschaften zu einer

zwanglosen Besprechung

über

1. Die Möglichkeit der Fortführung der Wilsdruffer
Konservensfabrik 2. Die eventuelle Finanzierung
am Sonnabend, den 28. Februar 1914, nachmittags 4 Uhr, im
Hotel weißer Adler, weißer Saal, Wilsdruff, einzuladen.

Recht zahlreichem Erscheinen sehr entgegen **Konrad Falck.**

Restaurant „Stadt Dresden.“

Ausschank von Salvador

aus der Paulauer Brauerei in München.
Sonnabend und Sonntag musikalische Unterhaltung. Grosse
Ueberraschungen. — Dazu empfehle: **Salvator-Würste mit**
ff. Kartoffelsalat und Kraut.

Otto Bretschneider.

Restaurant z. Transvaalburen.

Sonnabend u. Sonntag

Ausschank von ff.

Kulminator- Bockbier



ff. Bockwürstchen
Hierzu ladet freundlichst ein **Paul Pätzold.**

Institut für Ausbildung zur Oper

Gegründet 1902. in Dresden Albrechtstrasse 41.

Direktor Felix Petrenz

Einzig Opernschule

welche regelmäßig
Aufführungen
ganzer Opern
mit Studierenden
aller Gesangsmeister
herausbringt.

100.

Erste Lehrkräfte
der Kgl. Hofoper
Prospekte
kostenfrei durch
das Sekretariat:
Albrechtstrasse 41.

vollständige Opernaufführung

Montag, den 2. März, nachmittags 3 Uhr im

Central-Theater

Zar und Zimmermann
Komische Oper in 3 Akten von Lortzing

Billetts an der Kasse des Central-Theaters täglich
von 10-12 und 2-6 Uhr

Wir empfehlen die Benutzung unserer

feuer- und einbruchssicheren

Stahlkammer

und

Tresoranlage

bei billigen Sätzen.

Wir vermieten **Privat-Tresors** (stählerne Schrankfächer)
auf kürzere oder längere Zeit je nach Grösse schon von **Mk. 2.50**
an fürs Jahr.

Diese Stahlfächer stehen unter dem eigenen Verschluss des
Mieters und können zur Aufbewahrung von Wert-
papieren, Dokumenten und Schmuckgegenständen,
wie überhaupt Wertsachen jeder Art dienen.

Das Reglement ist an unseren Kassen zu haben.

Bankverkehr aller Art.

Meissner Bank

Filiale der Mitteldeutschen Privat-Bank
Aktiengesellschaft

Meissen, Heinrichsplatz 7 und Grossenhainer Str. 2.

Landwirtschaftl. Verein Wilsdruff.

Dienstag, den 3. März 1914
nachmittags 4 Uhr
im Hotel zum Adler in Wilsdruff.

Tagesordnung:

Protokoll der letzten Sitzung.
Gingänge.
Aufnahme neuer Mitglieder.
Vortrag des Herrn Professor Dr.
Kohlshmidt-Freiberg: „Die chemischen
Vorgänge im Ackerboden.“
Einiges aus den Verhandlungen des
Deutschen Landwirtschaftsrates: Der
Vorliegende.
Fragekasten.

Der Vorsitzende.

Bezirks-Obstbauverein.

Sonntag, 1. März, 1/4 4 Uhr Hotel Löwe.

Vortrag

des H. Kantor em. Leucht-Beitzig:
„Wie erziehen wir unsere Kinder zu
Freunden des Obstbaues?“
Hierzu werden alle geladen, Herren
und Damen, die ein warmes Herz
haben für unsere Sache, ebenso
willkommen sind Fortbildungsschüler
von Stadt und Land und andere
junge Leute.

D. B.

Schützenhaus Wilsdruff.

Marionettentheater.
Sonnabend, d. 28. Febr., ab 8 Uhr
Kasper als Heiratskandidat.

Sonntag, d. 1. März, nachm. 3 Uhr
Große Kinderdarstellung:

Kasper in der Klemme.
Eintritt: 1. Bl. 35 Pf., 2. Bl. 25 Pf.,
Kinder: 1 Bl. 20 Pf., 2. Bl. 15 Pf.
ES ladet freundl. ein **Curt Bille.**

Hotel Goldner Löwe.

Montag, den 2. März

Schlachtfest.

Von 1/10 Uhr an **Wellfleisch**
und **Leberwürstchen**, später ver-
schiedene **Sorten frische Würst.**
Abends von 7 Uhr an das beliebte

Schweins-Menu:

Würstsuppe, Bratwurst mit
Kraut, Schweinsknödel mit
Äpfeln.

Hierzu ladet freundlichst ein
Curt Schlösser.

Hotel „Goldner Löwe.“

Sonntag, den 1. März, nach dem Flottenvereins-Vortrag

feine Ballmusik

Hierzu ladet freundlichst ein **Curt Schlösser.**

Schützenhaus Wilsdruff.

Sonntag, den 1. März

feine öffentliche BALLMUSIK.

Anfang 6 Uhr. — Anfang 6 Uhr.

Es laden freundlichst ein **Oskar Hofffeld und Frau.**

Lindenschlösschen

Sonntag, den 1. März

Grosse Ballmusik.

Von 7 Uhr an:

Damen-Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein **E. Horn.**

Oberer Gasthof zum Bahnhof Kesselsdorf.

Sonntag, den 1. März 1914
Starkbesetzte Ballmusik.
Es laden freundlichst ein **Max Felg und Frau.**

Gasthof Klipphausen.

Sonntag, den 1. März 1914
Starkbesetzte Ballmusik.
— Anfang 4 Uhr. —
Hierzu ladet freundlichst ein **Otto Schöne u. Frau.**

Gasthof z. Erbgericht Eimbach.

Sonntag, den 1. März, von nachmittags 5 Uhr an
große starkbesetzte Ballmusik.
Hierzu ladet freundlichst ein **Ernst Kubisa u. Frau.**

Erbgerichtsgasthof Herzogswalde.

Am Sonntag, den 1. März, von 7 Uhr an
Tanzmusik
in dem herrlich dekorierten Saale.
Hierzu ladet freundlichst ein **Arthur Täubrich.**

Jugendverein „Immergrün“

Taubenheim.
Sonntag, den 8. März 1914

BALL

Anfang 6 Uhr. **D. B.**

Gasthof Weistropf.

Sonntag, den 1. März 1914
von nachmittags 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein
Sermann Rood.